

EUROSOLAR-Aufruf

„Keine Energie kann so schnell verfügbar gemacht werden wie Erneuerbare Energien, wenn wir nur wollen.“

(Hermann Scheer, Träger des Alternativen Nobelpreises)

Erneuerbare Energien statt Atomenergie

Durch den zügigen weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien werden Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken definitiv überflüssig

Die Erschöpfung der konventionellen Erdöl- und der Erdgasreserven naht, die Preise steigen und internationale Konflikte um die Restreserven nehmen zu. Die Klimaveränderungen wegen fossiler Energieemissionen nehmen dramatische Ausmaße an. Die **umfassende Umstellung auf Erneuerbare Energien** ist überfällig, verbunden mit einer konsequenten Minderung der Verbrauchsmengen durch konsequente Effizienzsteigerungen in der Energiewandlung und -nutzung.

Dennoch mehren sich die Rufe nach einem „come-back“ der **Atomenergie, trotz der Schreckensereignisse der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl am 26.04.1986, an deren Folgen bis heute 70000 Menschen starben.** Deutsche Stromkonzerne und zahlreiche Politiker fordern die „Laufzeitverlängerung“ der deutschen Atomkraftwerke. Diese Forderung klingt auf den ersten Blick harmlos. Doch dahinter steht die Absicht, die 2001 gesetzlich beschlossene und phasenweise zu vollziehende Beendigung der Atomenergienutzung aufzukündigen. Schon gibt es Forderungen, die Laufzeiten um weitere 20 Jahre zu verlängern und auch neue Atomkraftwerke zu bauen. Die EU-Kommission beabsichtigt, das Budget für EURATOM mehr als zu verdoppeln. Solche Forderungen werden damit begründet, dass

- ohne die Atomenergie das Klimaproblem nicht zu lösen sei und die Sicherheitsgefahren beherrschbar geworden seien;
- die Erneuerbaren Energien wirtschaftlich untragbar seien, ihr Potenzial zur Minderung des fossilen Energieverbrauch nicht ausreichend sei oder ihre Einführung noch Zeit brauche und diese deshalb durch Atomenergie überbrückt werden müsse.

Die neue weltweite **Pro-Atomkampagne** lenkt von den vielfältigen atomaren Risiken ab und versucht, wirtschaftliche Existenzängste zu wecken. Heute wird die Laufzeitverlängerung gefordert, morgen neue Atomkraftwerke.

Tatsächlich sind die Risiken der Atomenergie größer statt kleiner geworden:

- Auch die Uranvorkommen wären bei einer weltweit gleichbleibenden Zahl von Atomkraftwerken in etwa fünf Jahrzehnten erschöpft. Eine Fortführung der Atomenergie oder gar deren Ausweitung wäre deshalb nur durch Schnelle-Brüter-Reaktoren möglich, von denen trotz weltweiter staatlicher Förderung in dreistelliger Milliardenhöhe kein einziger betriebstauglich ist und die die atomaren Gefahren erhöhen würden.
- Die „Entsorgung“ des Atommülls, der zehntausende Jahre hoch radioaktiv bleibt, ist auch nach 50 Jahren Atomenergienutzung ungelöst und auch nicht verantwortlich lösbar. Es bleibt vermessend, künftigen Generationen diese Last aufzubürden.
- Die Unfallrisiken, so wünschenswert erfolgte Risikominierungen sind, liegen nach der „Risikostudie Atomkraftwerke“ bei einer Wahrscheinlichkeit von 0,1 %. Dieser Risikofall wird hoffentlich nie eintreten – aber es kann morgen passieren.
- Die Unverzichtbarkeit der Atomenergie wegen angeblich nicht ausreichend verfügbaren Erneuerbaren Energien wird vor allem von denselben Kräften behauptet, die bisher stets deren Einführung blockiert haben. Diejenigen Stromkonzerne, die

heute die Laufzeitverlängerung angeblich um niedriger Strompreise willen fordern, haben in den letzten Jahren durch weit übersteuerte Übertragungsnetztarife die Strompreise um viele Milliarden willkürlich hochgetrieben.

– Mit der weiteren Verbreitung der Atomenergie wachsen die Gefahren der Verbreitung der Atomwaffen und des Atomterrorismus. Die Länder, die nach Atomwaffen streben, versuchen dies über den Weg der Atomenergie. Die Trennung zwischen „friedlicher Nutzung der Atomenergie“ und militärischer Nutzung wird immer schwieriger, wie der aktuelle Iran-Konflikt beweist.

Wegen der Fixierung auf die Atomenergie wurden die Erneuerbaren Energien jahrzehntelang missachtet – ein Jahrhundertversäumnis. Der behauptete „Kostenvorteil“ der Atomenergie beruht auf staatlichen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen seit den 50er Jahren in einer Gesamthöhe von weltweit über 1000 Mrd. Dollar. Etwa 90 % aller Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Energiebereich der OECD-Länder flossen in den letzten 50 Jahren in die Atomenergie. Der EURATOM-Behörde wurden seit 1957 etwa 400 Mrd. Euro für die Förderung der Atomenergie zur Verfügung gestellt, bis heute ohne jede parlamentarische Haushaltskontrolle! Hinzu kommen wirtschaftliche Privilegien wie die Freistellung von Haftungsverpflichtungen und von Brennstoffsteuern oder – in Deutschland bis heute – steuerfreie Rückstellungen für die atomare Entsorgung in Höhe von etwa 30 Mrd. Euro, die von den Atomkraftwerksbetreibern für beliebige Investitionen eingesetzt werden dürfen. Dieser öffentlichen Förderung der Atomenergie standen in den letzten 30 Jahren weltweit lediglich 20 Mrd. Dollar für die Forschung und Entwicklung Erneuerbarer Energien und 30 Mrd. Dollar für Markteinführungshilfen gegenüber.

Auf der Homepage von EUROSOLAR (www.eurosolar.org) erhalten Sie unter der Rubrik „Erneuerbare Energien statt Atomkraft“ u.a. Informationen über die **Möglichkeit einer Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien:** weltweit, für Europa, für Deutschland, die USA, Japan, Frankreich und Österreich. Sie finden hier auch die **EUROSOLAR-Studie:** „Das deutsche Ausbaupotential Erneuerbarer Energien im Stromsektor“. Diese zeigt die greifbare Möglichkeit, durch konsequenten weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien den Atomausstieg unverändert fortsetzen sowie gleichzeitig auf den Bau neuer fossiler Großkraftwerke verzichten zu können.

Das Potenzial der Erneuerbare Energien reicht dank neuer Technologien aus, um nicht nur die Atomenergie, sondern auch die fossile Energie zu ersetzen. Diese historische Chance ist in vielen wissenschaftlichen Szenarien belegt worden – so bereits 1981 von der Enquete-Kommission des Bundestages über Alternativen zur Atomenergie und der von 2002 über die Zukunft der Energieversorgung, die die Möglichkeit einer Vollversorgung Deutschlands mit Erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2050 aufgezeigt hat.

Erneuerbare Energien werden laufend billiger, durch Massenproduktion der Anlagen und weitere technische Optimierungen. Atomare und fossile Energien werden laufend teurer, durch steigende Förderkosten und Umweltschäden sowie wachsenden technischen und militärischen Sicherheitsaufwand. Die heutigen Mehrkosten für Erneuerbare Energien sind die Voraussetzung für gesicherte, billige und umweltschonende Energie in der Zukunft.

Für Erneuerbare Energien spricht auch ihre einzigartige Einführungsgeschwindigkeit: Solar- und Windkraftanlagen sind in wenigen Tagen installierbar, der Bau eines fossilen Großkraftwerkes dauert mehrere Jahre und der eines Atomkraftwerks mehr als ein Jahrzehnt. Bei nur gleich bleibender Einführungsgeschwindigkeit, wie sie seit 2000 in Deutschland Realität ist, wird das Ziel eines für 2020 angestrebten Anteils von 20% an der Stromversorgung schon im Jahr 2012 erreicht. Dies signalisiert bereits für das Jahr 2020 weit höhere Anteile, nicht zuletzt durch den möglichen Beitrag geothermischer Stromerzeugung, die „grundlastfähig“ ist.

Wir fordern die Bundesregierung auf:

- die eingeleitete Politik zur Breitereinführung Erneuerbarer Energien konsequent fortzusetzen und weiter auszubauen, insbesondere durch die Förderung und den Einsatz von Stromspeichertechnologien und den Abbau von administrativen Hindernissen,
- weitergehende Initiativen für den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung und für die Nutzung stromsparender Geräte zu starten,
- die immer noch vorhandenen steuerlichen und rechtlichen Privilegien der Atomenergie zu beenden und auf europäischer und internationaler Ebene allen Ansätzen eines „come-back“ der Atomenergie entgegenzutreten.

Wir fordern dafür folgende Schritte:

- die **Gründung einer Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien** konsequent voranzutreiben, als Gegengewicht zur Inter-nationalen Atomenergie-Agentur und zur einseitig die Atomenergie und fossilen Energien fördernden Internationalen Energieagentur (IEA).
- die durch den EURATOM-Vertrag privilegierte Sonderstellung der Atomenergie in der EU zu beenden,
- die Initiative für die Ergänzung des atomaren Nichtverbreitungsvertrags, mit der den Vertragsstaaten erlaubt wird, ihre gegenwärtige vertragliche Verpflichtung zum Transfer „ziviler Atomtechniken“ durch den Transfer Erneuerbarer-Energien-Technologien zu erfüllen.
- die Atomkraftwerksbetreiber gesetzlich zu verpflichten, ihre steuerfreien Rückstellungen festverzinslich anzulegen und ausschließlich für die atomare Entsorgung aktivieren zu dürfen,
- eine Atombrennstoffsteuer und eine für alle Atomkraftwerke dem Risiko angemessene Haftpflichtversicherung einzuführen,
- die Haushaltsmittel für die atomare Entsorgung und die Kernfusion auf die Forschung und Entwicklung Erneuerbarer Energien umzuwidmen.

Nur Erneuerbare Energien können eine unabhängige und dauerhafte, emissionsfreie und sichere Energieversorgung gewährleisten. Erneuerbare Energien statt Atomenergie: Das ist die Perspektive für das postfossile Zeitalter.

Bitte abtrennen und an EUROSOLAR senden

- Ich möchte diesen Aufruf in weiteren überregionalen Tages- und Wochenzeitungen mit meiner Unterschrift unterstützen und mitfinanzieren. Bitte senden Sie mir entsprechende Unterlagen zu.

- Ich möchte die gemeinnützige Arbeit von EUROSOLAR durch eine Spende oder meine Mitgliedschaft fördern.

Bankverbindung: Sparda-Bank Köln e.V., Konto 40 42 50, BLZ 370 605 90
(Spenden sind steuerlich abzugsfähig)

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____